

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

K. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 41.

Donnerstag, den 23. Mai 1912.

5. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.
(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 22. Mai.

* — Eisenbahntarifliches. Die Artikel Pflanzenmehl, Reishülsen und Reiskleie gehören vom 1. April ds. Js. nicht mehr zu den Gütern des Spezialtarifs III, sondern zu denen der Allgemeinen Wagenladungsklasse. Damit sind sie zwar gleichzeitig aus dem Warenverzeichnis des Ausnahmetarifs für Futter- und Streumittel ausgeschieden, die Eisenbahnverwaltung hat aber in entgegenkommender Weise Anordnungen getroffen, daß der vorgenannte Ausnahmetarif für Pflanzenmehl, Reishülsen und Reiskleie, wie bisher im Spezialtarif III genannt, bis zum 30. Juni d. Js. weiter zu gewähren ist. Es gelangen daher für ganze und halbe Wagenladungen die um 50% ermäßigten Sätze des Spezialtarifs III mit der Nebenklasse Spezialtarif II zur Erhebung. Für die seit dem 1. April bis jetzt aufgegebenen Sendungen greift die gleiche Frachtberechnung auf Antrag Platz. Vom 1. Juli d. J. ab ist dagegen die Fracht für die genannten Artikel wieder nach der Allgemeinen Wagenladungsklasse zu berechnen.

* — Die herrliche Maienzeit, in der so viele Wanderer mit einem Ränzel auf dem Rücken und dem Stabe in der Hand, von der Wanderlust ergriffen, hinauseilen in Gottes freier Natur, um den jungen Schmuck der Waldbäume, überhaupt die sich bietenden Naturschönheiten zu bewundern, ist noch da. Viele Touristen der engeren Heimat suchten früher die Erhabenheit der Natur in der Ferne. Und gewiß, wohl haben wir in unserem Hessenlande keinen Schwarzwald, auch keinen Rhein und keine Alpen, wohl aber ein heffisches Berg- und Hügelland, das, reich gesegnet an Naturschönheiten aller Art, wert ist, durchwandert zu werden. Nach und nach ist denn auch die Schönheit unserer heffischen Heimat gewürdigt worden und zur Geltung gekommen, und viele Wanderer denken heute ganz richtig: „Was willst du in die Ferne schweifen, das Gute liegt so nah.“ So war denn auch das sagenumwobene und vielfach besungene Städtchen Spangenberg in den letzten Wochen das Ziel vieler froher Wanderer. Besonders ist es aber das alte ehrwürdige Schloß, die ehemals kurfürstliche Bergfestung, welche so viele Besucher anzieht. Und alle fühlen sich dort oben so wohl und schwer wird ihnen die Trennung. Denn hier befindet man sich auf historischem Boden, wo sich ein Teil der wunderbaren romanhaften Lebensschicksale des Landgrafen Otto des Schützen und seiner Gemahlin Elisabeth von Cleve abspielte. Noch immer bezeichnet die Inschrift eines eingemauerten Steines hier oben die Stätte, wo Otto einst das Buchsbaumreis pflanzte, das die schöne Elisabeth dem fremden Jüngling an den Gut gesteckt hatte, und das in drei Jahrhunderten zu einem stattlichen Baume herangewachsen war. Und wie hier oben den Stein, so umschwebt da unten im Städtchen der Segen treuer Liebe einen Quell, den Liebenbach. Die Aussicht vom Burgberge ist wohl beschränkt, aber doch romantisch. Ein reizendes Fleckchen Erde breitet sich vor uns aus. Unten im Tale sehen wir einen prächtigen Wiesenteppich, durch den sich liebliche Forellenbäche, die Pfieffe und die Gisse schlängeln, und rechts und links dieser Bäche schauen wir in die waldbedeckten Höhen des Stolzingergebirges und des Niedforstes. Und inmitten dieses Kranzes duftiger Berge voll reicher Poesie und entzückender Naturschönheiten liegt die sagenumwobene Burg und die Stadt der Liebe und Treue. Dies alles ist für Körper und Geist gleich veredelnd und bildend durch die Erinnerungen, die sich an Burg und Stadt knüpfen. So gestaltet sich der Aufenthalt hier in Spangenberg zu einer der schönsten und bleibenden Erinnerung. Und so läßt der Schreiber dieser Zeilen den wanderfrohen Leser zu einer Wanderung nach Spangenberg ein. Er soll uns willkommen sein.

* — Der Goldregen blüht. In Gärten und Anlagen blüht jetzt einer unserer schönsten Ziersträucher, der Goldregen, dessen Blütentrauben gar verlockend aussehen. Man hüte sich aber vor einer intimeren Bekanntschaft mit dem Strauche, da er von der Wurzel bis zum Wipfel in hohem Maße giftig ist.

* **Bergheim.** „Ein Schwarm im Mai — ein Fuder Heu.“ Das Glück, im Mai einen guten Bienenschwarm einschlagen zu dürfen, besuchte dieses Jahr am 20. Mai in unserer Gemeinde zuerst den Landwirt und Bienenvater Herrn Christ. Kellner. — Möge nun auch der in Aussicht gestellte Mailegen nicht auf sich warten lassen.

Rotenburg. Im Forsthaus Ziebach ist eine Telegraphenanstalt mit Unfallmeldebedienstet sowie eine öffentliche Fernsprechstelle eingerichtet und dem Betrieb übergeben worden.

Schwege. Festgenommen wurde am Montag der Metzgerlehrling L. aus Homberg, der bei einem hiesigen Metzgermeister in Stellung war und diesem nach und nach eine größere Geldsumme aus der Ladenkasse entwendet hatte. L. wurde dem Landgerichtsgefängnis zugeführt.

Cassel. Die hiesige Kriminalpolizei verhaftete den Mechaniker Hoffeld aus Cassel wegen dringenden Verdacht des Verrats militärischer Geheimnisse. Der Verhaftete wird sich in allernächster Zeit vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten haben.

Hess.-Lichtenau. Welchen ungeheuren Schaden der neuliche Sturm in unseren Wäldern angerichtet hat, kann man daran erkennen, daß am Himmelsberg in unserem Stadtwald nach den vorgenommenen Berechnungen etwa 1200 Festmeter starker Buchen aufzuarbeiten sind.

Cassel. Eine bei dem Kommando des Husaren-Regiments Nr. 14 eingetroffene Allerhöchste Kabinettsorder ordnet an, daß zu Ehren des verstorbenen hohen Chefs des Regiments, Sr. Majestät König Friedrichs VIII. von Dänemark, das Offizierkorps des Regiments auf drei Wochen Trauer anzulegen hat. — Eine Abordnung des Regiments wird zu den Beisetzungsfeierlichkeiten in Kopenhagen entsandt werden. Die Abordnung besteht aus dem Regimentskommandeur und den Herren Rittmeister Ritter und Edler v. Rogister und Oberleutnant Freiherrn v. Sobek.

Cassel. Am Sonnabend und Sonntag tagte hier unter Vorsitz des Herrn G. L. Mathaei-Frankfurt der 1. Verbandstag des im Herbst vorigen Jahres begründeten Verbandes der heffischen und nassauischen Hausbesitzervereine. Aus allen Städten der Provinz waren Vertreter zahlreich erschienen. Justizrat Meyer-Frankfurt a. M. hielt einen sehr eingehenden Vortrag über die Beschaffung zweiter Hypotheken. Baumeister Eubell-Cassel sprach über die Beseitigung der Gärten in der Bauordnung und Verbandssekretär Bessert-Spandau über die Haftpflichtversicherung der Hausbesitzer. Der nächste Verbandstag soll im Oktober in Marburg abgehalten werden.

Frielendorf. Der am Freitag in Berlin in Ausübung seiner Abgeordnetenpflicht plötzlich verstorbenen Landtagsabgeordnete v. Raumbach wurde am Montag auf seinem Gute Kopperhausen bei Frielendorf beerdigt. v. Raumbach vertrat seit 1888 den Kreis Ziegenhain-Homburg und wurde im Jahre 1908 von 167 von 180 Wahlmännern gewählt.

Bad Wildungen. Die Verhandlungen des 22. Hess. Städtetages fanden am Freitag unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Gebaschus-Danau statt. 157 Delegierte aus allen Teilen des Regierungsbezirks Cassel nahmen daran teil. Nach den üblichen Begrüßungen, verschiedenen Berichten und der Vorstandswahl, bei welcher die ausgeschiedenen Mitglieder wiedergewählt wurden, folgte eine Anzahl lehrreicher Vorträge. Kgl. Museumsdirektor Dr. Böhlau-Cassel sprach über das heffische Landesmuseum, Stadtrat Dr. Saran-Cassel über das genaue Wassergesetz und Stadtschulrat Bobriz-Cassel über den Haushaltungsunterricht in den Volksschulen. Als Ort der nächsten Tagung wurde Rotenburg (Fulda) gewählt. Am Sonnabend wurden Ausflüge nach Schloß Waldeck und der Edertalsperre gemacht.

Kemscheid. Der Maurer Ernst Hartung aus Spangenberg gebürtig erschlug aus Eifersucht seine Frau und vergiftete sich später mit Lysol. Das „Kemscheider Tageblatt“ berichtet über das schauerliche Drama folgendes:

Als gestern (Freitag) am frühen Nachmittag ein Kostgänger der Familie Hartung die Wohnung betrat, sah er, wie sich der Ehemann Hartung unter krampfhaften Zuckungen in seinem Bett wälzte. Es wurde die Polizei geholt, und nun fand man in der Wohnung auch die Leiche der Ehefrau mit eingeschlagenem Schädel. Daß sich hier ein Ehedrama abgespielt hatte, war von vornherein zu vermuten. Die ärztliche Feststellung ergab, daß der Tod der Frau schon 24 Stunden vor Auffindung der Leiche eingetreten sei. Am Himmelfahrtstage mittags hat H. an seinen auswärtigen Bruder geschrieben, daß er seine Frau aus Eifersucht erschlagen habe und er sich erschließen wolle. Abends ist er noch von verschiedenen Leuten gesehen worden, wahrscheinlich hat er dann nachts Gift genommen. Es ist festgestellt, daß der zehnjährige Knabe schon morgens seinen Vater röchelnd im Bette liegen gesehen, aber keinem etwas davon gesagt hat. Hartung, der bestimmungslos ins Krankenhaus gebracht wurde, ist abends gestorben.

Salle (Saale), 21. Mai. Aus Schmerz über den Verlust seiner Frau stürzte sich ein Arbeiter aus Naundorf mit seinen drei Kindern, angeleitet, in die Saale. Der Vater und ein Mädchen ertranken.

Friesack, 21. Mai. Prinz Georg Wilhelm von Cumberland, der älteste Sohn des Hauptes der hannoverschen Königsfamilie, Herzogs Ernst August, der auf der Fahrt nach Kopenhagen zur Beisetzungsfeier seines Oheims König Friedrich VIII. von Dänemark sich befand, verunglückte mit seinem Auto. Der Prinz, der das Auto selbst steuerte und sein Kammerdiener Greve wurden getötet. Der Chauffeur kam mit einem Bruch des linken Armes davon.

Stettin, 21. Mai. Die Maschinisten und Heizer der hiesigen Reedereien sind heute wegen Lohnstreitigkeiten in den Ausstand getreten, so daß fast der gesamte Schleppverkehr lahmgelegt ist.

Vermischtes.

* Das große Los der preußischen Klassenlotterie fiel auf die Nummer 179124 nach Schleswig-Holstein und nach Magdeburg. In Magdeburg wird das Los durchweg von kleinen Leuten gespielt. (Glückliche Pflingsten.)

* In Metz erkrankten infolge Genusses verdorbener Fische 162 Mann vom sächsischen Fußartillerieregiment Nr. 12. Sie wurden im Lazarett und im Revier untergebracht. Die Hälfte konnte am nächsten Tages wieder entlassen werden.

* Bei dem großen Manöver am Sonnabend bei Mörchingen sind, wie jetzt festgestellt ist, bei der hohen Temperatur 18 Soldaten an hitzschlagähnlichen Erscheinungen erkrankt. Drei von ihnen, Angehörige eines bayerischen Infanterieregiments, sind gestorben. An den Manövern nahmen 25 000 Mann teil.

* Der 48jährige Finanzassistent Fuhr in Zwickau tötete nachts wegen schlechter Vermögensverhältnisse seine 11jährige Tochter durch einen Revolveranschlag, verletzte seine Frau lebensgefährlich und erschöpfte sich selbst.

* Im Bahnhof von Martaget bei Paris rannte ein Eisenbahnzug in einen anderen, wobei mehrere Wagen vollständig zertrümmert wurden. 13 Personen wurden sofort getötet und 41 schwer verundet.

* Der Millionär Weidemer aus Philadelphia hat zur Erinnerung an die „Titanic“-Katastrophe, bei der sein Sohn und sein Enkel ums Leben kamen, 4 Mill. Mark gestiftet. Das Geld soll zur Errichtung eines Heims für verkrüppelte Kinder Verwendung finden.

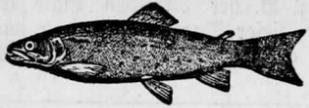
Casseler Getreidepreise.

Roggen	100 Kilo	19,75 bis 20,75 Mark
Weizen	100 Kilo	22,50 bis 23,00 Mark
Hafer	100 Kilo	21,00 bis 23,00 Mark
Gerste	100 Kilo	20,00 bis 21,50 Mark
Heu	à Zentner	4,00 bis 4,75 Mark
Stroh	à Zentner	2,40 bis 3,20 Mark

Wetterbericht.

Am 23. Mai. Abwechselnd heiter und wolfig, warm, Regen, Gewitter.
Am 24. Mai. Bemöht, zeitweise heiter, Regen, Gewitter.
Am 25. Mai. Schön, trocken.

Anzeigen.



Freitag früh:
Ia. Schellfisch.
H. Mohr.

Spinat

in beliebigen Quanten hat abzugeben
Frau **Heinz.**

Verlassen

Sie sich darauf, die beste mediz. Seife gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Blüthen, Mieser, Hautröte, Pickeln zc. ist

**Stechenpferd-
Carbol-Teerschwefel-Seife**
v. Bergmann & Co., Radebeul
Borrätig a St. 50 Pf. bei:
Apotheker Woelm.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich für die Pfingstfeiertage einen

**Ia. schweren fetten
Ochsen**



schlachte u. bitte um geneigten Zuspruch:
A. Meurer,
Weggermeister.

Schröders Garten, Spangenberg.

Am 2. Pfingsttage von nachmittags 3 Uhr ab
Grosses öffentl. Tanzvergnügen
wozu freundlichst einladet **Heinz.**

**Dresdner Bank Filiale
Cassel**

Cölnische Strasse 11
(vormals **Mauer & Plaut.**)

**Aktien-Kapital und Reserven
Mark 260,000,000.—.**
Scheck- und Konto-Korrent-Verkehr.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten,
Schecks und Wechseln aufs In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen.
Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen sowie ausgelosten Wertpapieren.

Uebnahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung, sowie Verlosungskontrolle derselben und Versicherung gegen Kursverluste durch Auslosung.
Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebesicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

Rechnungsformulare in allen Grössen stets vorrätig
in der Buchdruckerei von **K. Thomas.**

Selleriepflanz
hat abzugeben
**Gärtnerei am Liebenbach
Spangenberg.**

**Grabeinfassungen
und Denkmäler**
in großer Auswahl und allen Preislagen stets am Lager.
Reflektanten ladet zur Besichtigung ein
Waldemar Heberer
Spangenberg.

Gemischter Chor
„Liederkränzchen“
Morgen Donnerstag Abend
Gesangstunde.
Der Vorstand.

So Gott will findet am **2. Pfingstfeiertag**, mittags 2½ Uhr im Garten des Herrn Joh. Heiwig zu Kaltenbach ein

Missionsfest

statt. Als Redner haben u. a. zugesagt Herr Prediger A. Jung-Heinebach. Auch werden auswärtige Posamentenvereine, gemischter Chor u. Männergesangsvereine durch Musik- u. Gesangsvorträge mitwirken. Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Garantie für jede Sense.



Die zäh-harten, gefestlich geschützten
Bauernlob-Sensen

zählen mit Recht zu den allerbesten Sensen. Langanhaltende, feine Schnittfähigkeit, schöne, passende Form, leichter Gang und solide Ausarbeitung sind die Eigenschaften der Bauernlob-Sensen, durch welche sie den Vorzug vor allen anderen Sorten verdienen.

Nur acht mit obiger Schutzmarke.

Zu haben bei:
Georg Klein, Eisenhandlung, Spangenberg.

Garantie für jede Sense.

Habe mich in **Melsungen** als
Rechtsanwalt

niedergelassen. Bureau: **Casseler Landstraße 323¼**
im Hause der Witwe Gerth.

Sprechstunden und Fernruf werden noch bekannt gegeben.

H. Obbarius
Rechtsanwalt.

Persil
für
Wollwäsche
(Wichtig-lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Nicht kochen, nur waschen in handwarmer, Persillauge von 30-40°. Keine weiteren Waschsätze nehmen. Die Reinigung ist vollkommen, das **Gewebe bleibt locker** und grüßig und die Wäsche wird gleichzeitig desinfiziert.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose.
HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Allein. Fabrik. a. d. allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

Otto Schinke, Uhrmacher

Martinsplatz 3 **Cassel** Martinsplatz 3

Seit 15 Jahren anerkannt billige und reelle Bezugsquelle für Uhren aller Art und Goldwaren.

Goldene Verlobungsringe
Solide Reparaturwerkstatt

Messinghäuser Düngekalk
in Stücken und Säcken.
Gebrüder Dietrich, Fritzlar.

Turnverein „Jahn“
Mittwoch u. Sonnabend
Turnstunde.
Der Vorstand.

Großer Umsatz, kleiner Anbau.

Aufgepasst! Lesen und nachdenken!

Trotz der vielen Konkurrenz hier am Plage vermehrt sich meine werte Kundschaft von Tag zu Tag immer mehr, und warum?

1. Durch billige Ladenmiete.
 2. Durch meinen großen Umsatz bin ich im Stande, größere Posten billiger einzukaufen.
 3. Vielfache Gelegenheitskäufe zu billigeren Preisen.
 4. Ich halte mich nur an gute Waren.
 5. Durch billige Bedienung seitens meiner größeren Kinder und tüchtigen Personals.
- Außerdem eine ganze Anzahl großer Ersparnisse im geschäftlichen Betriebe; durch dieses alles bin ich in der Lage, meine werte Kundschaft billiger zu bedienen.

Also aufpassen und kein Geld fortwerfen!

Umtausch, wenn nicht beschädigt, jederzeit gern gestattet.

Huth's reelles Schuhwarenhaus, Cassel,

Pferdemarkt 7, Ecke Schäfergasse. **Telephon Nr. 3246.**
Besohlen und Reparaturen gut und billig im Hause.

Farbige Herren-, Damen- u. Kinderstiefel in grosser Auswahl.

Streng feste Preise.

Ia. Weizenmehl
Kaiserkrone
Pfund 16 Pfg.

Ia. Kaiserauszug
Pfund 17 Pfg.
Wilhelm Mohr.

Tüchtiges, nicht zu junges
Mädchen für Küche u. Haus
sucht für sofort oder später
Apotheke.

Pfingstkarten
K. Thomas.